"Ich wünscht', ich wär ein Huhn...?" – Artgerechte Hühnerhaltung

Inhalt: Das Einsammeln von Eiern aus Hühnernestern zählt zu den schönsten Bauernhoferlebnissen von Kindern. Doch nicht jedes Huhn hat die Möglichkeit, sein Ei in ein selbstgewähltes (vielleicht sogar mit Heu ausgepolstertes) Nest zu legen. Die Lebensbedingungen von Legehennen in Deutschland sehen meist anders aus. Während des Bauernhofbesuchs erfahren die Schüler*innen welche Bedürfnisse Hühner haben, welche Haltungsformen es gibt und wie diese sich als Produktkennzeichnungen und auf dem "Eier-Code" ablesen lassen. Eine artgerechte, ökologische Haltung wird vorgestellt, bei der das Wohl der Tiere im Vordergrund steht. Die Schüler*innen sollen befähigt werden, Vor- und Nachteile verschiedener Haltungsformen miteinander zu vergleichen, um begründete und nachhaltige Kaufentscheidungen treffen zu können.

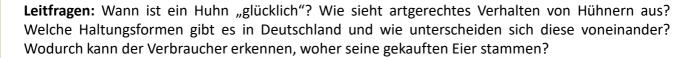
Jahrgangsstufe(n):5-6, 7-10

Fachbezug: Biologie, Verbraucherbildung

Angebotszeitraum: ganzjährig

Umfang: 3h

Besonderheiten: wetterfeste Kleidung (Gummistiefel), evtl. Kameras/Handys für Fotos



Lernziele: Die Schüler*innen können artgerechtes Verhalten von Hühnern erkennen und beschreiben. Sie erfahren, dass Hühner verschiedene Bedürfnisse haben und erkennen Probleme bei der Massentierhaltung. Die unterschiedlichen Haltungsformen (Bodenhaltung, Freilandhaltung, Biohaltung) können die Schüler*innen voneinander unterscheiden und erklären. Produktkennzeichnungen und der "Eier-Code" werden sicher abgelesen und verstanden. Dadurch können eigenverantwortliche, nachhaltige Verbraucherentscheidungen getroffen werden.

Schulische Vorbereitung: Die Schüler*innen informieren sich über die Geschichte des Huhns als Nutztier des Menschen. Sie lernen verschiedene Hühnerrassen kennen und stellen diese, z.B. in Form von Kurzreferaten oder mit Steckbriefen, vor. Die Schüler*innen lernen, dass bei Hühnern zwischen Rassehühnern und Hybriden unterschieden wird. Der Eibildungsprozess und die Anatomie des Huhns werden detailliert besprochen.











Hof Beckmissen, 2024